



Prot. Nr. PH/HN/MiS/ra/32.14.03/253464

Bozen, 7. Mai 2012

Bearbeitet von:
Dr. Michaela Steiner
Tel. 0471 417 664
Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it

An die Direktorinnen und Direktoren
aller Schulstufen

Mitteilung

Verpflichtende Fortbildung für Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung – Schuljahr 2012/2013

Sehr geehrte Frau Direktorin,
sehr geehrter Herr Direktor,

nach den geltenden Bestimmungen sind Integrationslehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag sowie Lehrpersonen mit unbefristetem Vertrag in Verwendung für den Integrationsunterricht ohne Spezialisierungstitel nach unterschiedlichen Bedingungen zur Fortbildung von **25 Stunden** im Laufe des Schuljahres verpflichtet. Die Regelungen für das Schuljahr 2012/2013 lauten wie folgt:

I. Lehrpersonen ohne Spezialisierung mit befristetem Arbeitsvertrag

Lehrpersonen ohne Spezialisierungstitel mit befristetem Arbeitsvertrag für Integration verpflichten sich laut geltender Bestimmungen jährlich zum Besuch von Fortbildungskursen im Ausmaß von **25 Stunden**. Die Verpflichtung zur Fortbildung erstreckt sich über vier Schuljahre.

Die verpflichtende Fortbildung des ersten Jahres:

Das Deutsche Schulamt organisiert den Kurs des ersten Jahres. Voraussetzung für die Zulassung ist

- ein Arbeitsvertrag als Lehrperson für Integrationsunterricht von mindestens 180 Tagen oder von voraussichtlich 180 Tagen (auch über mehrere Verträge) auf einer Stelle, die im Stellenplan als Integrationsstelle ausgewiesen ist

oder

- der Einsatz als Integrationslehrperson durch eine schulinterne Maßnahme mit mindestens 50 % eines Vollzeitauftrages (22 bzw. 18 Wochenstunden) für mindestens 180 Tage oder für voraussichtlich 180 Tage

Die Fortbildung ab dem zweiten Jahr der Verpflichtung

Die Lehrpersonen, die das zweite, dritte oder vierte Jahr zur Fortbildung verpflichtet sind, vereinbaren mit der Schulführungskraft im Rahmen des individuellen Fortbildungsplanes die Weiterbildung im Ausmaß von 25 Stunden pro Schuljahr. Die Fortbildungen haben **integrationsspezifische Themen** zum Inhalt.

Es gibt folgende Möglichkeiten:

- **Fortbildungen aus dem Landesplan 2012/2013:** Im Anhang erhalten Sie eine Liste von Fortbildungen aus dem Landesplan 2012/2013. Diese Fortbildungen erkennt die Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung als 25-Stunden-Fortbildung an. Die Anmeldungen für die Angebote des Landesplans in den Sommermonaten sind noch bis zum **15. Mai 2011 über Athena** möglich.



- **Fortbildungen aus der Bezirksfortbildung „Schritt für Schritt 2012/2013“:** Ab Mitte/Ende August findet sich auf der Homepage des Deutschen Schulamtes unter www.provinz.bz.it/schulamt die Broschüre „Schritt für Schritt gemeinsam gehen 2012/2013, die Angebote der Bezirke zu integrationsspezifischen Themen beinhaltet. Fortbildungen, die den 25 Stunden angerechnet werden, werden eigens ausgewiesen.
- In Absprache mit der Schulführungskraft kann die verpflichtende Fortbildung mit **integrationsspezifischem Schwerpunkt** auch aus dem schulinternen Angebot oder aus anderen Angeboten gewählt werden. Bestehen Zweifel, ob die Fortbildungen dem Bereich Integration zuzuordnen sind, steht Michaela Steiner für Nachfragen gerne zur Verfügung.

Die 25-Stunden-Fortbildung muss im Schuljahr 2012/2013 bis **Mitte März 2013** abgeschlossen sein.

Vorrangstitel

Die Teilnahme am Kurs wird unter folgenden Voraussetzungen als **Vorrangstitel** bei der Vergabe von befristeten Aufträgen als Integrationslehrperson im Schuljahr 2013/2014 gewertet:

- mindestens 180 Tage Dienst als Lehrperson für Integrationsunterricht auf einer Stelle, die im Stellenplan als Integrationsstelle ausgewiesen ist,
- Einsatz als Integrationslehrperson durch eine schulinterne Maßnahme mit mindestens 50% eines Vollzeitauftrages (22 bzw. 18 Wochenstunden) für mindestens 180 Tage,
- Besuch der vorgeschriebenen integrationsspezifischen Fortbildungsstunden und
- eine positive Dienstbewertung der Schulführungskraft unter Beachtung der Fortbildungsergebnisse und der direkten Unterrichtsbeobachtung.

Der Besuch der Pflichtfortbildung über vier Jahre bildet einen dauerhaften Vorrangstitel, unter der Voraussetzung, dass die Dienstbewertung weiterhin positiv ist.

II. Lehrpersonen ohne Spezialisierung mit unbefristetem Vertrag in Verwendung

Gemäß den Vertragsbestimmungen (Landesvertrag über Verwendungen und provisorische Zuweisungen des Lehr- und Erziehungspersonals mit unbefristetem Arbeitsvertrag der Autonomen Provinz Bozen in geltender Fassung) sind diese Lehrpersonen **einmalig** verpflichtet, die vom Schulamte organisierte Fortbildung von 25 Stunden zu absolvieren (siehe Punkt III). Der erfolgte und dokumentierte Besuch gilt als Voraussetzung für die weitere Verwendung als Integrationslehrperson.

Jene Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag mit Verwendung, die bereits bis zum Schuljahr 2010/2011 die verpflichtende Fortbildung im Ausmaß von 10 Stunden (bis 2006/2007), 20 Stunden (2007/2008) oder 25 Stunden (ab dem Schuljahr 2008/2009) absolviert haben, sind ihrer Verpflichtung zur Fortbildung nachgekommen und müssen der Dienststelle für Unterstützung und Beratung keine Dokumentation der Fortbildungen mehr übermitteln.

III. Organisatorische Hinweise

Sowohl für Integrationslehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag, als auch für jene mit unbefristetem Vertrag mit Verwendung, die das **erste Jahr** als Integrationslehrpersonen arbeiten, wird die verpflichtende Fortbildung von der Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung angeboten und findet in den Bezirken statt.

Die genauen Veranstaltungsorte und Kurszeiten werden im August 2012 mitgeteilt und auf der Homepage des Deutschen Schulamtes veröffentlicht.



IV. Ausnahmen

Studium an der bildungswissenschaftlichen Fakultät der Freien Universität Bozen

Lehrpersonen der Grundschule, welche die Zusatzausbildung zur Befähigung zum Integrationsunterricht im Rahmen des Laureatsstudienganges Bildungswissenschaften für den Primarbereich besuchen sowie Lehrpersonen der Mittel- und Oberschulen, die an der Fakultät für Bildungswissenschaften den Spezialisierungskurs zum Erwerb der Befähigung für den Integrationsunterricht (SSOS) besuchen, sind von der Verpflichtung zur 25-Stunden-Fortbildung ausgenommen. Der erfolgreiche Besuch des Spezialisierungskurses im Ausmaß von mindestens einem Jahr stellt bereits einen Vorrangtitel bei der Vergabe von befristeten Verträgen dar.

Gleichstellungen

Jene Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung, die im Rahmen des Laureatsstudienganges Bildungswissenschaften für den Primarbereich oder der Spezialisierungsschule für den Sekundarschulunterricht die Lehrveranstaltung „Integrationspädagogik“ absolvieren, sind in dem Schuljahr, in dem das Modul besucht wird, von der verpflichtenden Fortbildung befreit, da diese universitären Lehrveranstaltungen dem 25-Stunden-Kurs gleichgestellt werden.

Für Fragen steht Ihnen Dr. Michaela Steiner zur Verfügung (Tel. 0471 417664).

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter
Dr. Peter Höllrigl
i. A. Insp. Dr. Heidi O. Niederstätter

Anlage